

Jeder Ton zählt

Spendenprojekt und kulturelle Integration mit dem Weihnachtsoratorium

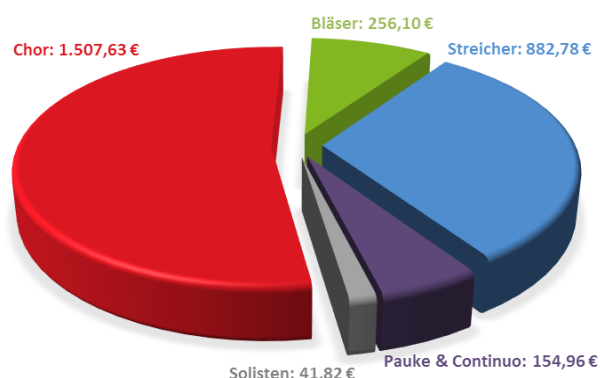
Aufführung und Begegnungsabend

Am 28.12.2015 wurden die Teile 1, 5 und 6 aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der Heilig-Geist-Kirche Dresden musiziert. Dazu waren geflüchtete Menschen sowie alle interessierten Helfer eingeladen. In der gut gefüllten Kirche wurden über 70 Flüchtlinge und Asylbewerber gezählt. Etwa 50 von ihnen, vorwiegend Familien mit Kindern, haben am anschließenden Begegnungsabend mit den Musikern teilgenommen. Dabei standen ein gemeinsames Abendessen sowie das Ausprobieren der Instrumente zusammen mit den „Musikpaten“ aus dem Projektensemble auf dem Programm. Besonders beliebt waren Flöte, Oboe, Violine, Viola, Violoncello, Truhenorgel und Pauke.

Die Aufführung der bekannten Musik von J. S. Bach durch das 91-köpfige Projektensemble lobten viele der ca. 200 Zuhörer als künstlerisch sehr überzeugend, spontan und lebendig musiziert. Vorausgegangen war ein intensiver Probenstag mit dem Chor (alle Sänger hatten sich einzeln über www.jeder-ton-zählt.de angemeldet) und dem professionellen Solisten- und Instrumentalistenensemble unter der Leitung von Cornelius Volke.



Schnupperstunde auf der Viola und gemeinsame Improvisation nach der Aufführung



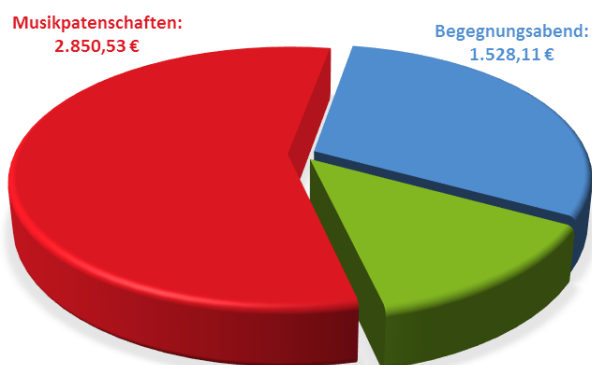
Verteilung der bis zur Aufführung eingegangenen Ton-Spenden von insgesamt 2.843,29 für „Jeder Ton zählt“

Die eingespielte Spendensumme wird komplettiert durch weitere Projektspenden, insbesondere am Ausgang nach der Aufführung, und beträgt insgesamt 5.055,43 €. Für die Musikpatenschaften stehen somit über 97 Prozent der „Ton-Spenden“ zur Verfügung. Die restlichen Mittel wurden für die Vorbereitung und Gestaltung des Begegnungsabends inklusive der Aufführung des Weihnachtsoratoriums ausgegeben.

Auswertung und Spendenergebnis

Jeder musizierte Ton der Aufführung war genau einen Spendencent wert. Im Vorfeld hatten viele Privatpersonen, mitwirkende Musiker und Unternehmen „Ton-Spenden“ zugesagt (siehe www.jeder-ton-zählt.de/spenden).

Ausnahmslos alle mitwirkenden Solisten (4), Instrumentalisten (24) und Chorsänger (63) „spendeten“ ihre Zeit für diesen Tag und musizierten komplett ohne Gage die insgesamt 284.329 Töne (das entspricht 2.843,29 €). So wurden, wie in der Grafik links dargestellt, z. B. von den Chorsängern insgesamt 150.763 Töne gesungen, die Trompeten, Flöten, Oboen und das Fagott spielten 25.610 Töne.



Verteilung der Ausgaben im Projekt „Jeder Ton zählt“



Musikpatenschaften und weitere Arbeit

Während des Begegnungsabends konnten Kontakte zu mehreren geflüchteten Familien in verschiedenen Erstaufnahmeeinrichtungen aufgenommen werden. Bereits Mitte Januar 2016 wird ein Angebot des gemeinsamen Musizierens mit den Familien in der Unterkunft auf der Hamburger Str. stattfinden. Zukünftig werden diese Musikbegegnungen auch außerhalb der Unterkünfte angeboten.

Eine Kinderquerflöte (mit gebogenem Kopfstück) wird für das Musizieren mit der an der Flöte interessierten Layali (siehe Foto) angeschafft. Streich- und Orff-Instrumente werden je nach Bedarf ausgeliehen oder erworben. Außerdem werden alle Fahrtkosten zu den angebotenen Musikbegegnungen für die Flüchtlinge und Musikpaten erstattet.

Dank

„Jeder Ton zählt“ ist nur durch großartiges ehrenamtliches Engagement vieler möglich. Ein herzliches DANKESCHÖN gilt allen mitwirkenden Musikern, den Musikpaten aus dem Ensemble sowie allen Helfern, die durch Übersetzungen, in der Küche oder mit handwerklichen Aktivitäten zum Gelingen des Begegnungsabends beigetragen haben. Die Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz, sowie die Hochschule für Kirchenmusik Dresden stellten dankenswerterweise alle geheizten Räumlichkeiten sowie Pauken, Orgel und Podeste zur Verfügung.



Schnupperstunden auf der Flöte und dem Cello

Gern informieren wir weiter über die Entwicklung der Musikpatenschaften und über mögliche Folgeprojekte. Dazu freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Weiteres Bildmaterial oder eine Pressemitteilung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.



Internationaler Begegnungsabend mit Abendessen



Projektensemble von „Jeder Ton zählt“ am 28.12.2015

Gute Ensemblesmusiker sind fokussiert auf eigene Töne und kennen ihre Interpretationswünsche genau, haben aber immer ein offenes Auge und Ohr für den Kollegen. Beim Musizieren ist Verständnis für die Individualität des einzelnen nötig und trotzdem kann auf Grundlage einer gemeinsamen Idee zusammen ein positives Ergebnis erreicht werden. Das durften wir am 28.12.2015 eindrucksvoll erleben!

In diesem Sinne wünschen wir uns für 2016 auch bei allen gesellschaftlichen Herausforderungen diese Sensibilität und Zielstrebigkeit.